

«Suisse-Plus»: Landwirtschaft setzt auf Mehrwerte

Qualitätsstrategie / In Delsberg hat die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft ihre Mehrwertstrategie Suisse-Plus lanciert.

DELSBERG Weltweit machen sich Konsumentinnen und Konsumenten immer stärker Gedanken über ihre Ernährung und fordern mehr Nachhaltigkeit, mehr Tierwohl sowie faire Preise für die Bäuerinnen und Bauern. Dieser globale Trend zeigt sich auch in der Schweiz. Die Schweizer Landwirtschaft will diesbezüglich vorwärts machen und die Weichen für eine zukunftsgerichte Land- und Ernährungswirtschaft stellen. Vergangene Woche hat deshalb der Verein Qualitätsstrategie in Delsberg JU das Konzept «Suisse-Plus» vorgestellt.

Ambitionierte Ziele

Suisse-Plus soll helfen, dass die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft in punkto Nachhaltigkeit, Qualität und Tierwohl weltweit führend ist. Im Rahmen der mehrjährigen Initiative sollen die Produktions- und Verarbeitungsmethoden kontinuierlich verbessert werden.

Die Mehrwertstrategie sei für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft von höchster Relevanz und habe das Potenzial, diese nachhaltig zu verändern, erklärte Bundesrat Guy Parmelin, der sich per Videobot-

schaft an die Anwesenden richtete. Urs Schneider, stv. Direktor des Schweizer Bauernverbands (SBV) und Präsident von Agromarketing Suisse, sagte: «Schweizer Produkte heben sich auf breiter Basis von importierten Erzeugnissen ab.» Es müsse gelingen, diese Mehrwerte besser bekannt zu machen. Sara Stalder, Geschäftsleiterin der Stiftung Konsumentenschutz (SKS), betonte: «Das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten für heimische Lebensmittel ist das höchste Gut.» Mit der Mehrwertstrategie komme die Schweizer Landwirtschaft den Forderungen und Erwartungen der Bevölkerung entgegen.

Milch macht's vor

Während die Milchbranche bereits am 1. September ihren nachhaltigen Standard Swissmilk Green startete, sind andere Branchen noch in der Entwicklung solcher Strategien.

Die Fleischbranche habe den sogenannten Grünen Teppich bereits erreicht, so Heinrich Bucher, Direktor von Proviande. Mehrwert sei alles, was über die Schweizer Gesetzgebung hinausgehe, wie Suisse Garantie oder Branchenregelungen. Ver-

besserungspotenzial sieht Proviande bei der Weiterentwicklung des Graslandes Schweiz. Ausserdem soll der Inlandanteil beim Kraftfutter steigen und wenn importiert wird, dann soll das Kraftfutter aus verantwortungsvollen Quellen kommen.

Die Getreidebranche hat bereits eine Studie zu Schweizer Brot durchgeführt, um die Erwartungen der Bevölkerung zu klären. Die Mehrwerte werden in die Kommunikation zu Schweizer Getreide integriert. Die Obstbranche will Chancen erkennen und die Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten ernst nehmen. lid

Jeder macht, wie es passt

Die Umsetzung von Suisse-Plus ist partizipativ und basiert auf der Selbstverantwortung der Produzenten- und Branchenorganisationen. Jede Branche entwickelt ihre eigene Mehrwertstrategie. Die Summe der einzelnen Massnahmen ergibt die Initiative Suisse-Plus. lid